Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 476. Mittag-Ausgabe. Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 11. Juli 1889.**

Deutschland.

Berlin, 10. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Hauptmann Grimsehl in der 2. Ingenieur-Inspection und dem Steuer-Inspector Steinmüller zu Danzig den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Eisenbahn-Bauinspector Domschke, Vorsteher der Eisenbahn-Hauptwerkstätte zu Fulda, und dem Zolleinnehmer 2. Klasse a. D. Rückert zu Frankenstein i. Schl. den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Schornsteinfeger- und Ober-Brandmeister August Fiedler zu Hünfeld, dem Gerichtsdiener Eichler zu Goldberg i. Schl., dem Haupt-Zollamts-Diener a. D. Lamprecht zu Danzig, dem Hüttenschmied August Hauß zu Neusalz a. O., dem Schafmeister Wilhelm Lindner zu Nimptsch und dem Schäfer Wilhelm Freudrich zu Nieder-Kummernick im Kreise Liegnitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Divisions-Auditeur, Justizrath von Richter, zum Ober- und Corps-Auditeur ernannt.

Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Erfurt ist mit der Aufstellung eines allgemeinen Entwurfs für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von einem geeigneten Punkte der allgemein bearbeiteten Linie von Deuben oder Teuchern nach Korbetha zum Anschluß an die Strecke Leutzsch—Zeitz bei Großzschocher beauftragt worden.

Der Kreis-Wundarzt des Kreises Niederbarnim, Dr. med. Max Häbler zu Rüdersdorf, ist zum Kreis-Physikus des Kreises Nordhausen ernannt worden. (R.-Anz.)

[Stiftung.] Anläßlich des 70. Geburtstages des Malers Professor Dr. Adolf Menzel, Kanzlers des Ordens pour le mérite, ist eine Stiftung errichtet worden, deren Zweck ist: jungen, befähigten Künstlern deutscher Abkunft, ohne Unterschied der Confession, welche die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste oder die Meister-Ateliers der Königlichen Akademie der Künste in Berlin besuchen, eine Unterstützung für ihre Studienzeit für ein oder mehrere Jahre zu gewähren. Das Stipendium soll vorwiegend Malern, und zwar solchen aus den höheren Klassen und Abtheilungen der Hochschule, resp. aus den Meister-Ateliers, zu Gute kommen, doch sollen hervorragend begabte junge Bildhauer nicht durchaus ausgeschlossen sein (§ 1 des Statuts der Stiftung). Das Stipendium wird zunächst nur auf ein Jahr bewilligt, darf jedoch auch zwei oder drei Jahre an denselben Bewerber hintereinander oder in Zwischenräumen bewilligt werden und soll in vierteljährlichen Raten pränumerando zur Auszahlung kommen (§ 4 des Statuts). Bei den Bewerbungen, welche an den Director der Hochschule für die bildenden Künste zu richten sind, sind folgende Schriftstücke einzureichen: 1) ein vom Bewerber verfaßter kurzer Lebenslauf; 2) amtliche Zeugnisse über den Besuch der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste oder der akademischen Meister-Ateliers und über Führung, Fleiß und Befähigung des Bewerbers; 3) Studien-Arbeiten und besonders Compositionen, welche über die Befähigung des Bewerbers Aufschluß geben (§ 6 des Statuts). Die Stipendiaten sind verpflichtet, im Falle sie das Stipendium nicht für ihr Studium auf der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin oder in den Meister-Ateliers verwerthen, über ihren Aufenthalt und ihre Thätigkeit dem Director der akademischen Hochschule für die bildenden Künste quartaliter Bericht zu erstatten. Mit Ablauf des zweiten Quartals haben die Stipendiaten eine Studienarbeit oder eine Copie nach einem hervorragenden Werke der älteren Kunst oder eine Composition, über deren Würdigkeit der Vorsitzende des Curatoriums entscheidet, an die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste als deren Eigenthum einzuliefern (§ 9 des Statuts). Bei mangelhaftem Fleiße oder schlechter Führung des Stipendiaten kann demselben das Stipendium durch das Curatorium entzogen werden (§ 10 des Statuts). Das Stipendium beträgt ca. 800 M. Die Verleihung desselben geschieht am 8. December; die Ratenzahlungen erfolgen jeweils am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October gegen Quittungen, welche vorher dem Unterzeichneten zur Bescheinigung vorzulegen sind. Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit den in Vorstehendem geforderten Attesten und Arbeiten bis zum 15. October d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden des Curatoriums einzureichen. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 11. Juli.

[Ueber die Besichtigung des Zackens durch den Minister von Lucius] berichtet der „Bote a. d. Riesengeb.":

Mittwoch, Morgens 9 Uhr, fuhr die aus neun Herren bestehende Besichtigungs-Commission in vier Equipagen von dem „Preußischen Hofe" aus am linken Zackenufer hinauf durch das Dorf Cunnersdorf und durch Herischdorf, woselbst die Herren an mehreren Stellen anhielten und auch abstiegen, so z. B. in Herischdorf hinter der Mühle des Herrn Heinrich, bei der Mündung des Haidewassers in den Zacken, dann in Warmbrunn bei der Zackenbrücke und auf der Reibnitzer Chaussee, wo der Bahnhof der Bahn Hirschberg-Petersdorf angelegt werden soll. Von dort ging die Fahrt an der Gallerie in Warmbrunn vorbei, die Chaussee nach Giersdorf entlang, woselbst zwei Mal angehalten wurde. Von Giersdorf ging die Fahrt über Kynwasser und Hermsdorf nach Agnetendorf; auf der Fahrt nach dort hielten die Herren bei der Menzel'schen Brettschneide in Ober-Hermsdorf und besichtigten die eben in Ausführung begriffenen Reparaturen. Nach einer kurzen Rast in Vogel's Hotel ging die Fahrt zurück nach Hermsdorf, wo dem Herrn Cameral-Director auf dem gräflichen Dominium ein Besuch abgestattet wurde. In Hermsdorf wurde auch das Dejeuner eingenommen. Nach stattgefundener Tafel ging die Fahrt nach Petersdorf, woselbst bei Herrn Gasthof-Besitzer Seifert das erste Mal angehalten wurde, wobei die Herren den angerichteten Schaden noch voll und ganz besichtigen konnten. Bei Prentzel's Gasthof begaben sich die Herren direct in das Flußbett des Zackens, was durch die angeschwemmten Steine ermöglicht wurde. Von dort aus stiegen die Herren zusammen in 2 Equipagen und fuhren bis kurz hinter das Vitriolwerk, von wo sie wieder, ohne weiter nach Schreiberhau zu fahren, in den Prentzel'schen Gasthof zurückkehrten. Von dort aus fuhr der Minister mit seiner Begleitung über Hartenberg und die Ludwigsbaude nach Flinsberg, von wo aus Donnerstag die Besichtigung des Queis abwärts bis Lauban stattfinden soll. Die Herren aus dem Kreise Hirschberg, Landrath Prinz Reuß ꝛc., kehrten nach Hermsdorf und Neuhof zurück.

* **Neue Straße.** Auf Antrag des Magistrats hat die vom Lehmdamm zwischen den Grundstücken Nr. 56 und 58 nach dem geschlossenen Michaelis-Kirchhofe führende Straße die Bezeichnung „Förster-Straße" erhalten.

Z. **Löwen,** 9. Juli. [Communales.] In der letzten Sitzung der hiesigen Stadtverordneten wurde beschlossen, in Sachen, betreffend die Einverleibung des Schloßbezirks in die Stadt Löwen, die eingeleiteten Verhandlungen, welche eine gute Vereinbarung in Aussicht stellen, weiterzuführen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 11. Juli. Gestern war das Gerücht verbreitet, Graf Waldersee werde in besonderer Mission nach Petersburg gehen. An regelmäßig gut unterrichteter Stelle war hiervon, wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, nicht das Geringste bekannt. Das Gerücht entbehrt auch jeder innern Wahrscheinlichkeit, da, ganz abgesehen davon, daß der Zar sich nach der finnischen Küste eingeschifft hat, gar nicht abzusehen wäre, worin die Mission in Petersburg bestehen könnte. Vielmehr scheine noch immer eine Mittheilung darüber auszustehen, wann der Zar den ihm von Kaiser Wilhelm im vorigen Sommer gemachten Besuch zu erwidern beabsichtigt. Nach Kopenhagener Mittheilungen würde derselbe nicht vor Anfang September erfolgen.

Aus Zanzibar erhält die „Nat.-Ztg." folgende Drahtmeldung: Pangani ist genommen am 8. Juli. Das Geschwader bombardirte, landete und besetzte das Nordufer und die gut erhaltene Stadt. Die vier Compagnien Wißmann's besetzten das Südufer. Die Dampfbarcassen „Max" und „München" avancirten den Fluß aufwärts. An Verlusten hat Wißmann: 2 Schwarze todt, 1 weißer Unteroffizier leicht verwundet. Die Marine hat keine Verluste. Die feindlichen Verluste sind unbekannt. Der Feind ist geflohen. Die Indier sind in der Stadt verblieben.

Ueber die Intentionen des Schweizer Bundesraths erhält die „Voss. Ztg." folgendes Telegramm aus Bern: Der Bundesrath, die letzte deutsche Note vom 26. Juni beantwortend, hält an seiner Auslegung des Art. II des Niederlassungsvertrages fest. Möglicherweise dürfte alsdann deutscherseits der Vertrag gekündigt werden, wodurch der Zwischenfall vorläufig erledigt wäre. In amtlichen Kreisen fürchtet man die Folgen der Aufhebung des Vertrages keineswegs. Die Schweiz hatte nämlich zuerst angesichts der auf Art. II bezüglichen Ansprüche Deutschlands von einer Abänderung des Vertragsverhältnisses gesprochen, indem sie dieselbe für wünschenswerther erachtete als die Aufrechterhaltung des Vertrages mit einer wesentlich widersprechend ausgelegten Bestimmung. Die Schweiz wird auch nicht die Initiative zu Verhandlungen über einen neuen Vertrag ergreifen. Durch die Kündigung werden die Cantone und Gemeindebehörden die volle Handlungsfreiheit gegenüber den Deutschen gewinnen. Man wird ihnen dringend empfehlen, die Deutschen nicht ungünstiger als zur Zeit der Geltung des Niederlassungsvertrages zu behandeln. Man hofft übrigens, daß die guten Beziehungen sich wieder herstellen lassen werden noch vor Ablauf des event. gekündigten Vertrages.

Der „Schwäbische Mercur" veröffentlicht einen Privatbrief aus Kamerun von Ende Mai, wonach der dortige Gouverneur von Soden ernstlich krank ist und zur Erholung auf 3 Monate nach St. Thome geht. — Von Dr. Zinsgraf fehlt seit 7 Monaten jede Nachricht. Einige seiner Leute, als Sclaven verkauft, wurden in Wuri gefunden.

Vor einiger Zeit ging durch verschiedene Blätter eine Correspondenz aus Bukarest, wonach sich dort eine Russin, ein angebliches Mitglied einer von russischen Flüchtlingen in der Schweiz zum Zweck eines Mordattentats auf den Zaren angezettelten Verschwörung, das Leben genommen hätte. Diese Mittheilung wird, telegraphischer Meldung zufolge, vom Schweizer Bundesrath auf Grund eines Berichts des schweizerischen Generalconsulats in Bukarest dahin amtlich berichtigt, daß laut Erklärung des dortigen Generalprocurators die Russin an keinem nihilistischen Complot betheiligt und nicht in der Schweiz ansässig war. Noth und Irrsinn seien die Ursachen des Selbstmordes gewesen.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Bremen, 10. Juli. Der Strike nimmt ab. Eine größere Anzahl Strikender bedrohte die Wiederarbeitenden und weigert sich, der Aufforderung der Polizeibeamten, auseinanderzugehen, Folge zu leisten. Bei dem Erscheinen des requirirten Militärs zerstreuten sich die Strikenden.

Darmstadt, 10. Juli. Der Großherzog, die Prinzessin Heinrich von Preußen mit dem Prinzen Waldemar und die Prinzessin Alice sind heute Vormittag, von Mainz kommend, hier eingetroffen.

Wien, 10. Juli. Ungarische Delegation. Gegenüber dem Antrage, die Armee künftig „Kaiserlich und Königlich" anstatt wie bisher „Kaiserlich Königlich" zu tituliren, erklärte der ungarische Ministerpräsident Tisza, daß eine Aenderung des Titels bei anderen Zweigen der Verwaltung nicht durch Beschlüsse der gesetzgebenden Körperschaften, sondern durch die Vermittelung der betreffenden Minister bewirkt worden sei. Der Antrag wurde hierauf fallen gelassen. Der Antrag der Opposition, die Offiziersprüfungen in Ungarn nur in ungarischer Sprache abzulegen, wurde nach den Erwiderungen durch Mitglieder der Majorität ebenfalls zurückgezogen.

Paris, 10. Juli. Die Deputirtenkammer nahm den Amnestieantrag in der Regierungsfassung an, wonach die Strikenden in Decazevilles von der Amnestie ausgeschlossen werden.

Washington, 10. Juli. Der Bericht des Landwirthschaftlichen Bureaus pro Juni constatirt die Besserung der Baumwollernte, es wird jedoch allgemein geklagt, das Keimen und Wachsen der Pflanzen sei durch die trockene kalte Witterung im Mai und Anfang Juni verspätet. Allgemeiner Durchschnittsstand der verschiedenen Staaten $87\frac{6}{10}$. Der allgemeine Durchschnittstand von Mais beträgt 90, Durchschnittstand von Winterweizen 92, Frühjahrsweizen 83, Gerste 92, Roggen unverändert.

Breslau. Wasserstand.

10. Juli. O.-P. 4 m 25 cm. M.-P. 2 m 87 cm. U.-P. — m 64 cm. unter 0.
11. Juli. O.-P. 4 m 21 cm. M.-P. 2 m 86 cm. U.-P. — m 66 cm. unter 0.

Handels-Zeitung.

* **Breslauer Handelskammer. 4.** Das Colonialwaaren-Engros-Geschäft war für das Jahr 1888 durchweg ein besseres, als seine letzten Vorgänger, da es durch Conjuncturen in verschiedenen Waaren guten Nutzen liess. — Corinthen behaupteten im ersten Halbjahr den mässig hohen Preisstand von ultimo 1887, bis auch hier die neue Ernte die Preise herabsetzte. — Das Geschäft in süssen Mandeln war, so lange 1887er Frucht gehandelt wurde, bei gleichmässigen Preisen ein ruhiges. Auch die ersten Käufe in 1888er Waare wurden in Bari zu mässigen Preisen abgeschlossen. Als jedoch Sicilien mit seinen Offerten, die immer später als die von Bari erfolgen, an den Markt kam, und die Preisforderungen in Folge der sehr kleinen Ernte daselbst höher lauteten, als die von Bari, entwickelte sich eine bedeutende Preissteigerung, die ihren Höhepunkt im November erreichte, am Ende des Jahres jedoch wieder etwas ermattete. — Der Bedarf an bitteren Mandeln war ein geringer, wie dies der Artikel mit sich bringt. Die Preise stiegen conform denjenigen der süssen Mandeln erst im October wesentlich. — Das Geschäft in Reis war schon während der ersten Hälfte des Jahres 1888 ein lebhafteres als im Jahre vorher, und als die neue Kartoffelernte nicht reichlich ausfiel, besserte sich das Geschäft noch mehr. — Nach dem Aufschwunge, welchen Kaffee im December 1887 genommen hatte, trat man allgemein voll Vertrauen in das neue Jahr ein; die bestehenden Preise waren zwar nicht niedrige zu nennen, schienen jedoch im Hinblick auf die schwache Versorgung des Inlandes und auf die geringfügigen Zufuhren, welche in Folge der Missernten in Brasilien und Java für die nächsten 6 Monate zu erwarten waren, vollkommen gerechtfertigt. Jedoch schon in den ersten Tagen des Januar wurde dieses Vertrauen gänzlich vernichtet durch Nachrichten erster Brasilhäuser, welche den Ertrag der 1888/89er Ernte auf $7\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$ Millionen Ballen schätzten. Grosse Posten wurden daraufhin an den Terminmärkten für spätere Lieferung in blanco verkauft und Preise fielen panikartig im Laufe des Monats um circa 25 pCt. Als Anfang Februar Berichte über grosse, die wachsende Ernte bedrohende Dürre aus Santos eintrafen, wurde die Tendenz an allen Hauptmärkten eine feste, jedoch nur kurze Zeit, denn wenige Tage später meldete man aus Brasilien eingetretene Regengüsse und bestätigte gleichzeitig die früheren hohen Ernteschätzungen. Diese Nachrichten verursachten an den Terminmärkten eine wahre Panik, eine grosse Anzahl von Hausse-Engagements mussten wegen eingetretener oder drohender Insolvenz liquidirt werden und Preise fielen unaufhaltsam bis Mitte März, zu welcher Zeit sie den niedrigsten Standpunkt des ganzen Jahres erreichten. Von Beginn des Jahres bis Mitte März waren die Notirungen für good average Santos in Hamburg von 83 Pf. auf 53 Pf., in Havre von 101 Francs auf 65 Francs und für gut ord. Java in Holland von 51 Cents auf 34 Cents gewichen. Der Werth des Artikels war auf einen Stand gesunken, welcher mit der statistischen Lage desselben nicht im Einklang stand; Preise waren auf den europäischen Hauptmärkten niedriger, als an den brasilianischen Bezugsplätzen, und dies veranlasste die Käufer in den Vereinigten Staaten, ihren Bedarf statt in Brasilien, in Europa einzudecken. Dieser Umstand, sowie die Beendigung der Zwangsliquidationen, stellten allmälig das erschütterte Vertrauen wieder her, und die Consumenten, die sich während der Baisseperiode nur auf das Spärlichste versorgt hatten, fingen wieder an, kräftig zu kaufen, so dass bei lebhaftem Abzuge Hamburg bis Mitte April eine Steigerung von 10—12 Pf. pro Pfd. zu verzeichnen hatte. Unter mannigfachen Schwankungen an den Terminmärkten, veranlasst durch widerspruchsvolle Ernteberichte aus Brasilien, war das Geschäft bis Mitte August ohne grössere Ausdehnung. In der zweiten Hälfte August stellte sich heraus, dass die disponiblen Kaffeevorräthe in Hamburg, incl. des schwimmenden Quantums, bei Weitem nicht ausreichten, um die kolossalen Blanco-Engagements zu decken, welche im Hinblick auf die bevorstehende grosse Ernte und in Erwartung reichlicher und frühzeitiger Zufuhren geschlossen waren; es bildete sich in Hamburg ein Hausse-Consortium, welches die Preise Anfang September bis auf 250 Pf. für das Pfund Kaffee hinauftrieb. Dieses Manöver hatte zur Folge, dass von allen Seiten so bedeutende Quantitäten Kaffee nach Hamburg gesandt wurden, dass der beabsichtigte Corner als gescheitert betrachtet werden konnte, und die Notiz für Kaffee am 25. September, dem letzten Andienungstage für Septembercontracte auf $67\frac{1}{2}$ Pf. herabgesetzt wurde. Anfang October befestigte sich jedoch die Stimmung wieder, als Depeschen von Brasilien meldeten, dass in Folge der daselbst erfolgten Sklaven-Emancipation Mangel an Arbeitskräften einzutreten drohe und thatsächlich die Tageszufuhren nur mässige blieben. Da diese Nachricht von zuverlässigen Brasilhäusern bestätigt und gleichzeitig von diesen berichtet wurde, dass starke Regengüsse die kommende Ernte beeinträchtigten, bemächtigte sich die Speculation aufs Neue des Artikels und Preise stiegen bis Anfang December auf 90 Pf. Dieser hohe Werthstand ermuthigte die Blancoverkäufer zu grösseren Abgaben, die Stimmung wurde matter und die Preise gaben im Laufe des Monats 10—12 Pf. nach. — Thee. Die ersten Zufuhren der neuen chinesischen Theeernte gelangten Ende Juni von Shanghai und Hankow nach London, die von Foochow drei Wochen später und fanden einen guten Markt für alle feineren Qualitäten, wovon im Allgemeinen nicht viel gepflückt und ausgeführt wurde. Im Uebrigen blieben Preise schwach und was den Ausfall der Ernte anbetrifft, so war derselbe im Ganzen nicht zufriedenstellend. Die Souchongs erwiesen sich schlechter als im Vorjahre; von Congos waren nur die Ningchows mit einiger Sorgfalt gearbeitet und Peccos, nicht schön von Ansehen, zeigten viel gebrochenes Blatt. (Schluss folgt.)

Marktberichte.

\# **Breslau,** 11. Juli, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig und Preise bei schwachem Angebot ohne Aenderung.

Weizen unverändert, per 100 Kilogr. schles. weisser 16,00—17,10 bis 17,70 Mk., gelber 16,00—17,00—17,60 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ruhig, per 100 Kilogramm 14,00—14,40—14,60 Mark feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste fest, per 100 Klgr. 13,00—14,00, weisse 15,00 bis 16,00 Mark.

Hafer höher, per 100 Klgr. 15,70—15,40—15,00 Mark.

Mais sehr fest, per 100 Kilogr. 12,00—12,20—12,50 Mk.

Erbsen per 100 Kilogramm 12,00—12,50—13,00 M., Victoria 14,00—15,00—16.50 Mark

Bohnen matt, per 100 Kilogr 18,00—18,50—19,00 Mark.

Lupinen per 100 Kilogramm gelbe 6,00—7,00—8,00—9,00 bis 10,75 Mark, blaue 7,00—8,00—9,00 Mark, Saatlupinen 10,75 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13,50—14,50—15,50 Mark.

Oelsaaten steigend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	28	50	27	—	25	50
Winterrübsen	28	—	26	50	25	—

Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15—$15\frac{1}{2}$ Mk., September-October $14\frac{1}{2}$—15 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 16,50 bis 17,00 Mk., fremder 14,50—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,75 bis 13,25, September-October 12,50—13 M.

Mehl höher, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 25,25—25,75 Mk., Hausbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,30—8,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,00—3,50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 33,00—36,00 Mark.

Hamburg, 10. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli $21\frac{1}{2}$ Br., $21\frac{1}{4}$ Gd., per Juli-August $21\frac{1}{2}$ Br., $21\frac{1}{4}$ Gd., per August-September $22\frac{1}{4}$ Br., 22 Gd., per September-October 23 Br., $22\frac{3}{4}$ Gd., per October-November 23 Br., $22\frac{3}{4}$ Gd., per Novbr.-December 23 Br., $22\frac{3}{4}$ Gd., per December-Januar 23 Br., $22\frac{3}{4}$ Gd. — Tendenz: Still.

Berlin, 10. Juli. [Producten-Bericht.] Weizen loco fest Termine besser. Gek. 200 To. — Roggen loco leblos, Termine besser Gek. 300 To. — Hafer loco fester, Termine besser. — Roggenmehl behauptet. Gek. 1500 Sack. — Rüböl besser. — Spiritus fest.

Weizen loco 177—192 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, weisser märkischer 186 M. ab Bahn bez., Juli 187 M. bez., Juli-August $186\frac{3}{4}$ Mark bez., September-October $186\frac{3}{4}$—187 Mark bez., October-November 187—$187\frac{1}{4}$ M. bez., November-December 187—$187\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 142—152 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, inländischer mit Geruch 142 M. ab Bahn bez., Juli und Juli-August $150\frac{1}{4}$ bis $150\frac{3}{4}$ M. bez., Septbr.-October $153\frac{3}{4}$—154—$153\frac{3}{4}$ M. bez., October-Novbr. $154\frac{3}{4}$—155—$154\frac{3}{4}$ M. bez., Nov.-Decbr. $155\frac{3}{4}$—156—$155\frac{3}{4}$ M. bez. — Mais loco 115—118 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli $114\frac{1}{2}$ M. bez., September-October 117 Mark bez. — Gerste loco 126—190 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 146—167 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter preussischer 152—155 M., mittel u. guter schles. 152—156 M., pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 153—157 Mark, fein preussischer,

schlesischer und pommerscher 158—162 Mark ab Bahn bez., russischer 149—155 Mark frei Wagen bez., Juli 148¾ Mark bez., Juli-Aug. 146½ Mark bez., September-October 144¼—143¾—144 Mark bez., October-November u. November-December 143—143½—143 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 160—195 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 142—157 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,25—23,50 M., Nr. 0: 22,00 bis 20,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 22,50 bis 21,50 M., Nr. 0 und 1: 21,25 bis 19,50 M., Juli und Juli-August 21,25 M. bez., September-October 21,60—21,55 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 58,8 M. bez., Juli 59,5 M. bez., September-October 58,7—58,6 bis 58,8 M. bez., October-November 58,8—59 M. bez., November-Decbr. 59—59,2 M. bez., April-Mai 59,2—59,4 M. bez.

Petroleum loco 23,7 M.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55—54,9 M. bez., Juli und Juli-August 53,4 M. bez., August-September 53,8 M. bez., September-October 53,9 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,3 M. bez., Juli und Juli-August 33,8—34 M. bez., August-September 34,3—34,6—34,5 Mark bez., Septbr.-October 34,2—34,4—34,3 Mark bez., October-November und November-December 33,8—33,9 M. bez.

Kartoffelmehl loco 21,00 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 20,00 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 187 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 148¾ M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 21,25 M. per 100 Kilo.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. Juli. Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 59, 50. 5% priv. türk. Obligationen —, —. Banque ottomane 504, —. Banque de Paris 716, 25. Banque d'escompte 503, 75. Credit foncier 1252, 50. Credit mobilier 397, 50. Panama-Kanal-Actien 56, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 48, —. Rio Tinto 271. 80. Suezkanal-Actien 2255, —. Wechsel auf deutsche Plätze 122$\frac{7}{16}$. Wechsel auf London kurz 25, 15. 3% Rente 83, 40. 4% unific. Egypter 448, 43. 4% Spanier äussere Anleihe 73⅞. Meridional-Actien 713, 75. Cheques auf London 25, 16½. Behauptet.

Comptoir d'escompte 100, —. 4% Russen de 1889 88, 50.

London, 10. Juli. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 73¾. 5% privil. Egypter 103⅝. 4% unif. Egypter 89. 3% garant. Egypter 102⅛. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 94¾. Ottomanbank 10⅛. Suezactien 89¾. Canada Pacific 56¾. Englische 2¾% Consols 98$\frac{9}{16}$. Silber —. Platzdiscont 1⅜%. 4¼% egypt. Tributanlehen 91. De Beers Actien neue 15⅜. Rio Tinto 10¾. Rubinen-Actien ½% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 89. Ruhig.

London, 10. Juli, Nachmittag 5 Uhr 50 Minuten. Preussische Consols 104. Engl. 2¾% Consols 98⅝. Convertirte Türken 16⅛. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 89. Italiener 93⅝. 4% ungar. Goldrente 84⅛. 4% unific. Egypter 89. Ottomanbank 10. Silber 42$\frac{3}{16}$. 6% consol. mexican. Anleihe 94¾.

London, 10. Juli. In die Bank flossen heute 16 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 259¼. Franzosen 192. Lombarden 104½. Galizier 165. Egypter 90, 30. 4% Ungarische Goldrente 85, 90. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 155. 70. Disconto-Commandit 227, 70. Laurahütte —, —. Dresdener Bank 148, —. Ung. Creditbank 271, 50. Marienburger 69. Fest.

Frankfurt a. M., 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 442. Pariser Wechsel 81, 183. Wiener Wechsel 171. 40. Reichsanleihe 108, 10. Oesterr. Silberrente 72, 70. Oest. Papierrente 71, 90. 5% Papierrente 85, 40. 4% Goldrente 94, 20. 1860er Loose 123, 20. Ungar. 4% Goldrente 85, 80. Italiener 95, 80. 1880er Russen 89, 50. II. Orient-Anl. 63, 50. III. Orient-Anleihe 63. 40. 4% Spanier 74, 40. Unific. Egypter 90. 40. Conv. Türken 16, 30. 3% Portug. Staatsanleihe 66. 60. 5% serb. Rente 84, 30. Serb. Tabaksrente 84, 10. 5% amort. Rumänen 96, 40. 6% conv. Mexikan. Anl. 94, —. Böhm. Westbahn —. Böhm. Nordbahn 186½. Central Pacific 114, 50. Franzosen 192⅛. Galizier 165⅝. Gotthardbahn 155, 40. Hess. Ludwigsbahn 124, 80. Lombarden 104⅝. Lübeck-Büchener 189, 60. Nordwestbahn 159¾. Creditactien 258¾. Darmstädter Bank 162, —. Mitteld. Creditbank 109, 10. Reichsbank 134, —. Disconto-Commandit 227, 20. Dresdener Bank 147, 80. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 137, 80. 4% griechische Monopol-Anleihe 79, 40. 4½% Portugiesen 99, 60. Siemens Glasindustrie 158, 60. Internat. Elektricitäts-Actien —. Fest.

Privatdiscont 1¾%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 258⅝. Franzosen 192¼. Galizier —. Lombarden 104⅝. Egypter 90. 40. Disc.-Commandit 227, —. Gotthardbahn —. 4% ungar. Goldrente —. Spanier —, —.

Hamburg, 10. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107, 20. Silberrente 73, —. Oesterr. Goldrente 94, 50. Ungar. 4% Goldrente 85, 80. 1860er Loose 123, —. Italienische Rente 95, 90. Creditactien 259, 25. Franzosen 481, —. Lombarden 261, 50. 1877er Russen —. 1880er Russen 87, 60. 1883er Russen 109, —. 1884er Russen 97, 10. II. Orient-Anleihe 61, 60. III. Orient-Anleihe 61, 20. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 168, 50. Disc.-Commandit 227, 50. H. Commerz-Bank 135, —. Nationalbank für Deutschl. —, —. Nordd. Bank 172, 20. Gotthardbahn —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 190, —. Marienb.-Mlawka 69, —. Mecklenburger Fr.-Fr. 164, —. Ostpr. Südbahn 104, 70. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 131, 75. Nordd. Jute-Spinnerei 150, —. A.-C. Guano-Werke 137, 60. Privatdiscont 1⅝% Hamb. Packetf.-Actien 152, —. Dyn.-Trust-Actien 114, 25. Fest.

Amsterdam, 10. Juli, 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 70¼, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 71¼, do. April-October verzl. —. Oesterr. Goldrente —, — 4% ungar. Goldrente 84½. 5% Russen von 1877 —, —. Russ. grosse Eisenbahnen 119¼. do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe 59⅞. Conv. Türken 16¼. 5½% holländ. Anleihe 102¼. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 105$\frac{11}{16}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 123. Marknoten 58, 95. Russische Zollcoupons 191½. Hamburger Wechsel —. —. Wiener Wechsel —. —. Londoner Wechsel kurz —. —.

Newyork, 10. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95⅛. Wechsel auf London 4, 86. Cable transfers 4, 88¼. Wechsel auf Paris 5, 18⅛. 4% fund. Anleihe 1877 128¼. Erie-Bahn 26⅛. Newyork-Centralb. 105¾. Chicago-North-Western-Bahn 107⅜. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11¼. Baumwolle in New-Orleans 10$\frac{15}{16}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7, 10. Rohes Petroleum 7, 30. Pipe line Certificats August 92. Pipe line opening —. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco 89⅞. Weizen per Juli 88, per August 86⅝, per Decbr. 88⅞. Mais (old mixed) 43⅝. Zucker (Fair refining muscovados) 7¼. Kaffee Rio 17, —. Schmalz loco 6, 70, Rothe & Brothers 7. 05. Kupfer nom. Getreidefracht 3.

Petersburg, 10. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 98, 00, russ. II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98¾, do. Anleihe von 1884 —, do. Bank für auswärtigen Handel 242, Petersburger Disconto-Bank 670, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 531½, Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 149, Grosse russ. Eisenbahn 242, Kurs-Kiew-Actien 320.

Liverpool, 10. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 B. Ruhig. Tagesimport 5000 B.

Liverpool, 10. Juli, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August-September 6$\frac{1}{64}$ Käuferpreis, Septbr.-October 5$\frac{45}{64}$ do., October-Novbr. 5$\frac{9}{16}$ do., Novbr.-Decbr. 5$\frac{33}{64}$ do., Decbr.-Januar 5$\frac{33}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Wien, 10. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 8, 31 Gd., 8, 36 Br., per Frühjahr 8, 79 Gd., 8, 84 Br. Roggen per Herbst 6, 83 Gd., 6, 88 Br. Mais per Juli 5, 25 Gd., 5, 30 Br., per Septbr.-October 5, 42 Gd., 5, 47 Br. Hafer per Herbst 6, 15 Gd., 6, 20 Br., per Frühjahr —.

Pest, 10. Juli. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Herbst 8, 05 Gd., 8, 07 Br. Hafer per Herbst 5, 80 Gd., 5, 82 Br. Mais per Juli-August 4, 75 Gd., 4, 77 Br., per Mai-Juni 1890 5, 20 Gd., 5, 22 Br. Kohlraps per August-Septbr. 16½. Wetter: Schön.

London, 10. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 10. Juli. Chili-Kupfer 41, per 3 Monat 40½.

Leith, 10. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen 1 sh. theurer, andere Artikel fest.

Amsterdam, 10. Juli. Nachm. Bancazinn 54.

Antwerpen, 10. Juli. Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 17¾ bez. u. Br., per Juli 17¾ Br., per August 17⅞ Br., per Septbr.-Decbr. 18¼ bez. u. Br. — Steigend.

Hamburg, 10. Juli, Nachm. Petroleum behauptet. Standard white loco 7, 20 Br., 7, 10 Gd., per August-Decbr. 7, 30 Br., 7, 20 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 10. Juli. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 7, 05 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 10., 11.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 32°,2	+ 26°.0	+ 25°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	747,8	747,8	748,6
Dunstdruck (mm)	6,2	12,1	12,0
Dunstsättigung (pCt.)	17	48	49
Wind (0—6)	SW. 1.	NO. 1.	S. 1.
Wetter	zieml. heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 24,2.

Gestern höchste Temperatur im Schatten + 33°.0.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. Juli 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 9.	Cours vom 10.
20 Frcs.-Stücke	16,22 G	16,26 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,42 G	20,44 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,70 bz	171,60 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	207,25 bz	208,45 bz
Russ. Zollcoupons	324,90 bz	324,70 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,30 bzB	108,40 bz
dto. dto. dto.	3½	vsch.	104,25 G	104,25 G
Preuss. Consols	4	vsch.	107,00 ebzG	107,10 G
dto. dto.	3½	1/4 1/10	105,60 bzB	105,70 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,75 bzB
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	101,00 G	101,00 bzG
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	102,60 G	102,60 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,40 G	102,50 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,70 bz	101,60 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,40 bzB	101,40 bzB
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	101,90 bzG	101,80 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	105,90 G	105,60 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	105,70 bz	105,60 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	95,20 bzG	95,20 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	104,00 B	103,80 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	96,80 bzG	97,00 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	103,20 G	103,20 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	98,90 G	99,20 bz
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	99,60 bzG	99,60 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	111,75 bzG	111,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 bzG	102,60 G
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,75 bzG	102,60 G
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	105,00 bz	105,00 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	105,00 bz	105,50 G
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,00 bzG	103,00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	100,50 bz	99,90 bz
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	98,25 bz	97,00 bz
dto. dto II. rz. 110	4½	1/1 1/7	94,50 bz	94,90 bz
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	94,00 bz	95,00 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,90 G	112,90 G
dto. dto. III 1882	5	vsch.	107,30 bzG	107,40 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,30 bzG	107,40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,75 G	115,75 G
dto. dto.	4	vsch.	103,00 B	102,90 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,90 B	101,90 bzB
dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	117,10 bzG	118,10 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,60 G	111,50 G
dto. dto. div.	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 bzG
dto dto. div.	3½	vsch.	99,80 bzG	99,80 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,40 G	103,40 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	100,00 bzG	100,00 G
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 G	104,90 bz
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	112,50 B	112,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,30 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	96,10 G	95,60 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	97,50 bz	97,60 G
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	96,80 bz	96,90 G
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	— —	112,10 bzG
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
Egypter	4	1/5 1/11	90,10 bz	90,75 bz
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 10/10	91,25 bz	91,50 bz
dto.	4½	20/6 20/12	100,50 B	100,50 bz
Griechische Anl. v. 81–84	5	1/1 1/7	93,90 bz	94,00 bz
dto. steuerfr. dto.	4	1/1 1/7	79,30 bzB	79,40 B
dto. cons. dto.	4	1/4 1/10	78,40 B	78,40 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,80 bz	96,00 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96,10 bz	96,40 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,30 bzB	94,40 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	71,75 bz
dto. dto.	5	1/3 1/9	85,50 B	85,60 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	72,70 bzG	72,80 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,90 bzB	63,00 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,80 G	57,00 bzG
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	99,60 bzG	99,50 bzG
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	107,40 bzG	107,10 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,50 B	96,50 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,90 B	101,80 G
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	89,10 bzB	89,50à60 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	112,00 B	112,10 G
dto. von 1884	5	1/5 1/11	102,10 bz	102,10 bz
dto. von 1889	4		— —	— —
dto. cons.	4	1/4 jhl.	89,30à40 bzG	89,60 bzG
dto. II. Ser.	4		89,30à40 bz	89,60 bzG
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	63,90 bz	64,00 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,50 bz	63,70 G
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	54,20 B	54,20 bzB
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	95,50 bzB	95,75 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Russ. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	84,00 bzG	84,75 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	91,70 B	91,25 G
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	89,90 bzG	89,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	104,25 bzG	104,40 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	83,80 bzG	83,60 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	85,50 bzG	85,40 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	16,20 bz	16,25 bzG
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	82,40 bzG	82,00 G
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	72,70 bz	73,00 B
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	85,70 B	86,10 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	98,40 B	98,40 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	81,40 bz	81,60 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	144,50 bz	145,00 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	147,60 B	147,10 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	45,75 bzB	45,25 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	108,25 B	108,10 bzG
Bukarester Loose	—	—	46,25 B	46,25 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	142,30 bz	142,25 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	137,50 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	55,30 G	55,80 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	114,00 B	114,00 bzG
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	110,75 bzB	110,60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	149,75 bz	148,90 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	330,00 bz	332,50 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	141,25 bz	141,25 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	19,10 bz	19,20 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	135,40 G	135,30 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,90 B	27,90 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	319,50 bz	319,50 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	123,25 bz	123,20 bz
dto. dto. von 1864	—	—	306,50 bz	306,50 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	134,50 bz	134,80 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	170,75 bz	170,25 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	107,90 bz	— —
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	177,00 bz	177,00 ebzB
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	157,00 G	157,50 G
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	81,00 bz	— —
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	72,00 bzG	72,00 bzG
Ungarische Loose	—	—	254,90 bz	255,00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Breslau-Warschau	1,40	2¼	1/1	69,00 G	69,00 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	120,10 bz	120,20 B
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	117,20 bz	117,25 bzG
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	119,60 bz	119,70 B
Saalbahn	5	5	1/1	116,00 bzG	116,50 bzG
Weimar-Gera	3	3⅓	1/1	98,25 bzG	98,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Aachen-Mastricht	1⅞	2⅜	1/1	67,75 bz	67,60 bzG
Dortmund-Enschede	2¾	3¼	1/1	95,75 bz	95,60 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	45,60 bzG	45,60 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6¼	4½	1/1	109,20 bz	109,20 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9⅞	1/4 1/10	239,50 bz	239,50 bz
Lübeck-Büchen	7¼	7½	1/1	189,75 bzG	190,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅙	4½	1/1	125,60 bzG	124,25 bzG
Marienb.-Mlawka	1	3	1/1	67,00 bz	67,75 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	5,80	6¼	1/1	165,50 bz	164,50 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,75 G	101,80 bzG
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	76,80 bzG	76,60 bzG
Ostpr. Südbahn	0	6	1/1	102,50 bzG	104,50 bzG
Weimar-Gera	0	0	1/1	26,50 B	26,75 B

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Böhm. Westbahn	7½	7½	1/1	137,70 bz	— —
Dux-Bodenbach	7½	7½	1/1	— —	209,25 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	4	1/1	82,80 bz	82,40 bz
Gotthardbahn	5	6	1/1	154,25 bz	155,20 ebzG
Jura-Bern-Luzern	3½	4	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	5	1/1 1/7	97,60 bz	97,90 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	66,60 bz	65,60 bz
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	101,25 ebzB	101,25 B
Meridional-Actien	7⅕	7⅕	1/1 1/7	— —	— —
Mittelmeer-Eisenb.	5⅘	—	1/7	122,00 B	121,70 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	63,50 G	63,50 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	3,70	1/1	95,50 bz	96,90 bz
Oest. Nordwestbahn	4	4¼	1/1	— —	— —
dto. (Elbthalbahn)	3½	5	1/1	91,20 bz	91,75 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	⅖	1	1/5	52,50 bz	52,90 bz
Raab-Oedenburg	½	1	1/1	34,30 bzG	34,00 B
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	71,30 bz	71,50 B
Russ. Staatsbahn	7,48	7,46	1/1 1/7	125,40 bz	125,80 bz
Russ. Südwestbahn	5	6,94	1/1	75,50 bz	76,50 bz
SchweizerCentralbh.	5	5⅗	1/1	131,90 bz	131,90 G
dto. Nordostbhn.	2	4	1/1	112,00 bz	112,20 bz
dto. Unionbahn	2½	4¼	1/1	105,00 bz	105,75 bz
dto. Westbahn	0	0	1/1	41,40 B	40,90 ebzG
Westsicil. Eisenbahn	4	4,34	1/1	76,25 G	76,50 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	15	1/1	206,30 bz	213,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4*)	1/4 1/10	104,60 B	104,50 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	104,20 G	104,20 B
dto. VI.	4½	1/4 1/10	104,20 G	104,40 bzB
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,75 G	104,80 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	104,25 G	104,40 bz
Oberschles. D.	4**)	1/1 1/7	104,60 B	104,50 G
dto. E.	3½	1/4 1/1	— —	— —
dto. F.	4**)	1/4 1/10	104,60 B	104,50 G
dto. H.	4	1/1 1/7	104,20 bz	104,20 bzG
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	102,80 bz	103,75 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4*)	1/1 1/7	104,60 B	104,50 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	104,20 G	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,75 B	104,70 bzG
Sardinische	4	1/1 1/7	89,50 bzG	89,70 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	91,90 bzG	92,50 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108,50 G	108,50 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,40 B	102,30 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	86,5 B	86,30 bzG
Ital. Eisenb. gar. I. II. Ser.	3	1/1 1/7	60,3 B	60,25 G
dto. dto III. IV. Ser.	3	1/1 1/7	— —	— —
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	102,00 B	102,00 B
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	86,60 bz	86,75 G
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	101,60 B	101,75 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	80,70 ebzG	80,83 ebzG
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71,00 B	70,90 B
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	77,50 B	77,60 bzB
Mährisch-Schlesische	fr.	—	66,60 G	66,60 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,30 ebzG	84,50 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	82,75 ebzB	82,60 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,90 bzB	101,90 B
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	92,10 bz	92,50 B
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	91,25 G	91,20 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterreich. (Lomb.)	3		62,80 B	62,75 bzB
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	102,30 ebzG	102,90 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,90 bz	98,75 bzB
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	85,10 ebzG	85,50 bzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,50 B	101,50 B
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	85,70 G	85,70 ebzG
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,50 ebzB	100,40 bzG
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	94,90 bz	94,80 G
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	100,10 G	100,20 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	102,10 G	102,20 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	95,90 bz	96,00 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	90,40 bz	90,20 B
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	92,60 B	92,50 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	98,80 bzG	99,00 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	85,00 ebzG	85,50 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	99,75 bz	100,00 bzG
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,50 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,50 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,50 bzB
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,40 G	101,50 bzB
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	— —
Wladikawkas	4	1/1 1/7	88,40 bzG	88,90 bz
Transkaukasische	3	15/6 u 12	71,75 bzG	72,00 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	89,10 bzG	89,25 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,90 B	63,90 bz
California-Oreg.	5	1/1 1/7	108,60 G	108,40 G
Central-Pacific	6	1/1 1/7	113,50 bzG	113,60 bz
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	92,25 bzG	92,30 bzG
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	114,30 G	114,50 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	105,20 G	105,20 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	114,00 G	114,10 bzG
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	75,60 G	75,50 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	116,10 G	116,00 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	103,20 bzG	103,20 G
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	115,70 bz	115,60 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	112,60 B	112,60 G
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	99,50 B	99,70 bz

Bank-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Aachener Discontob.	4	0	1/1	79,00 B	78,75 bz
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	4	3⅔	1/1	82,50 bzB	83,25 G
Berliner Kassenver.	5	5⅓	1/1	129,75 bzG	129,75 bz
dto. Handelsges.	9	10	1/1	167,40 bz	168,00 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	4¾	5	1/1	p.St.300,00 bz	p.St.300,00 bz
Breslauer Discontob.	5	6⅛	1/1	110,20 bz	110,10 bzG
dto. Wechslerbk.	4½	6	1/1	106,60 bz	106,60 bz
Darmstädter Bank	7	9	1/1	161,60 bz	161,75 bzB
Deutsche Bank	9	9	1/1	168,25 bzG	168,75 bzG
dto. Genossensch.	7	7½	1/1	137,50 bzB	138,00 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5½	6¼	1/1	116,75 B	116,75 bzG
Disconto-Command.	10	12	1/1	226,25 bzG	227,00 bzG
Dresdener Bank	7	9	1/1	146,00 bzG	147,25 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	88,00 bzG	88,50 G
dto. jg. 40%	0	0	1/1	93,75 G	94,10 G
Hannoversche Bank	5	4½	1/1	114,10 G	114,25 bzB
Internationale Bank	—	—	1/1	120,40 bzG	120,80 bz
Leipziger Credit	9	10	1/1	197,00 G	197,00 G
dto. Disconto	0	0	1/1	10,00 G	10,00 bzG
Luxemburger Bank	6½	7½	1/1	143,40 G	143,70 bz
Magdeb. Priv.-Bank	5,4	4,9	1/1	120,50 G	120,50 G
Mitteld. Creditbank	4½	6	1/1	109,25 G	109,50 B
Nationalb. f. Dtschl.	6	9	1/1	133,50 G	133,80 bzG
Norddeutsche Bank	8½	10	1/1	172,75 G	173,00 bzB
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	85,50 bzG	84,25 bzG
Petersbg. Discontob.	18	15	1/1	170,25 G	171,25 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	31,50 B	29,90 bz

*) gek. 2/1 1890. **) gek. 1/10 1889.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Pos. Provinz.-Bank	5½	5½	1/1	116,50 G	116,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	6⅓	1/1	126,80 bzB	126,75 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	9½	1/1	152,50 B	152,25 B
dto. Hyp.-V.-A. 25%	7⅖	8	1/1	112,25 G	112,25 G
dto. vollbezahlt	7⅖	8	1/1	139,75 G	139,75 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6	6½	1/1	126,50 G	126,50 G
Reichsbank	6⅕	5⅖	1/1 1/7	133,90 B	133,90 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	0	0	1/1	59,50 bz	60,90 bz
Sächsische Bank	4	4⅙	1/1	111,25 G	111,50 bzG
Schles. Bankverein	6	7	1/1	132,00 G	132,00 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1887/88 und 1888/89.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Allg. Elektr. (Edison)	7	—	1/7	172,50 bzG	171,90 bzG
Allg. Häuserbau	0	0	1/1	107,00 bzG	108,25 bzG
Archimedes	10	—	1/7	135,25 bzG	136,10 G
Berl. grosse Pferdeb.	12	12¼	1/1	270,00 bzG	270,10 bzG
Berl. Bockbrauerei	5	—	1/7	114,90 bz	114,00 bz
Berl. Charl. Bau	0	1	1/1	151,75 bz	150,00 bz
Bismarckhütte	10	—	1/7	196,00 bzG	197,00 G
Bochum. Gussstahl.	9	—	1/7	204,10 bzG	205,10 bzB
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	76,00 G	76,00 G
dto. Oelfabrik	5½	5¾	1/8	95,25 G	95,50 bz
dto. Strassenbahn.	6	7	1/1	149,10 G	149,10 G
dto. Wagenbau-G.	5	9	1/1	172,90 bzG	172,75 bzB
Donnersmarckhütte	0	3	1/7	72,30 bz	72,40 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	2	—	1/7	91,00 bzG	91,00 bzG
dto. 6% Vrz.-Act.	—	—	1/7	80,75 bz	81,60 bz
Erdmannsd. Spinner.	0	6	1/10	105,75 G	105,50 bzG
Façonschm. 5% St. Pr.	0	5	1/1	181,75 bz	181,50 bz
Fraust. Zuckerfabr.	14	—	1/9	190,50 G	190,75 G
Friedrichsh. Act.-Br.	55	—	1/10	— —	— —
Giesel. Cementfabr.	10½	12	1/1	149,00 bzB	148,50 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	8⅔	—	1/7	174,00 bzG	172,00 bzG
Gruson-Werk	12	—	1/7	253,50 bzG	253,00 bzG
Hofmann Waggonf.	4	9	1/1	163,50 bzG	162,10 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	53,00 ebzG	54,50 bzG
Kramsta Schles. L.	6⅓	—	1/9	139,00 bzG	138,75 bzG
Lauchhammer conv.	7	—	1/7	150,25 bz	149,50 bz
Laurahütte	5½	—	1/7	136,75 B	136,93 bz
Nordd. Lloyd	5	12	1/1	170,90 bzB	171,40 G
Oberschl. Cham.-F.	—	—	1/7	151,75 G	150,75 G
dto. Eisb.-Bed.	0	5½	1/1	102,40 bzG	102,75 bz
dto. Eisen-Ind.	10	12	1/1	128,00 bzB	192,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	—	10	1/7	134,00 bzB	133,50 bz
Oppelner Cement	2½	6	1/1	122,40 bzB	121,90 bzB
Posener Sprit-A.-G.	9½	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	134,25 bzG	134,00 bzG
Schering	24	18	1/1	288,00 bzG	289,00 G
Schles. Dampf.-C.	—	8½	1/1	123,80 G	123,80 G
dto. Gas-A.-G.	6	6⅓	1/1	116,50 bzG	116,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	54,10 bz	54,40 bzB
dto. Portl.-Cem.	11½	18½	1/1	186,00 bzG	186,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	9	1/1	169,50 bz	169,50 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	6½	9	1/1	169,50 bz	169,50 bzG
Schöneb. Schlossbr.	15	—	1/10	358,00 bzG	360,00 bzG
Schwartzkopff	12½	—	1/7	295,00 bzG	293,00 bz
Tarnowitzer St. Pr.	3½	6	1/1	— —	— —
Tivoli Act.-Bierbr.	7	—	1/10	140,75 bzG	141,50 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	31⅔	1/1	—	—

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	116,00 G	116,00 G
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	102,90 G	102,75 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 9.	Cours vom 10.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	169,45 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,80 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	81,10 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2½	20,455 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2½	20,36 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	81,15 bzG	— —
New-York vista.	5	418,50 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5½	206,50 bz	207,60 bz
dto. dto. 3 M.	5½	204,25 bz	206,00 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,45 bz	171,55 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,60 bz	170,65 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,90 bzG	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5½	207,00 bz	208,10 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.
Privatdiscont 1½% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Juli.	Per August.
Ungar. 4% Goldrente	85,87	— —
Russische Anl. 1880	89,50	— —
dto. dto. 1884	—	— —
Disconto-Command.	227,37	— —
Dortmunder Union	90,87	— —
Laurahütte	136,62	— —
Oesterr. Credit	162,37	— —
Franzosen	96,62	— —
Lombarden	52,62	— —
Russische Noten	208,25	— —

Verantwortlich für den politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. für das Feuilleton: J. Seckles; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.